

unterjährig. Abonnements
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Kassetten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 43.

Halle, Montag den 20. Februar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Februar. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist nach Stettin abgereist.

In einer im neuesten Amtsblatt der Königl. Regierung zu Erfurt enthaltenen Bekanntmachung werden die Städte und Gemeinden namhaft gemacht, welche sich im verflossenen Jahre durch Baum-Anpflanzungen besonders ausgezeichnet haben. Den von den Landrathen eingesandten Nachweisungen zufolge, sind im Laufe des Jahres 1836 im Regierungs-Bezirk Erfurt überhaupt 65,748 wilde Obststämme gepflanzt, 89,698 dergleichen durch Pfropfen, Okuliren u. veredelt, 45,729 schon veredelte Obstbäume, und 701,630 Stämme Nuz- und Brennholz, mit Einschluß von 82 Maulbeerbäumen gepflanzt, auch außerdem noch einige hundert Morgen Forstgrund und anderer Boden mit Holzsaamen besät worden.

Karlsruhe, d. 13. Februar. Bereits ist von Seiten der großherzogl. Familie ein Abgeordneter wegen Abholung der Leiche des vormaligen Königs von Schweden Gustav IV. (oder, wie er sich selbst in der letzten Zeit nannte, des Obersten Gustafson) nach St. Gallen abgereist. Noch ist es unentschieden, ob die Leiche in hiesiger Fürstengruft beigesetzt werde, oder ob die feierliche Beisetzung in der von S. A. H. dem Prinzen Gustav Wasa in Böhmen auf einem seiner dortigen Güter neuerbauten Familiengruft geschehe. Nach einer Sage soll der hohe Abgeschiedene (dessen Tod am 7. Februar und nicht, wie früher gemeldet, am 7. Jan. erfolgt ist), verkleidet bei der Leichenseier seiner Gemahlin, der höchstseligen Königin von Schweden, als die Beisetzung in der Fürstengruft zu Pforzheim geschah, gegenwärtig gewesen sein. Möchte ein großsinniger Geschichtsforscher, und mit allen Eigenschaften der menschlichen Natur wohlvertraut, die Geschichte eines Königs von solcher Charakterfestigkeit,

untermischt mit den Zügen einer bizarren Individualität, jedoch immer wurzelnd in großen Gefinnungen, auf würdige Weise auf die Nachwelt übertragen!

Frankreich.

Paris, d. 13. Februar. Marschall Clausel wurde gestern im Ministerkonseil befragt über die zur zweiten Expedition nach Konstantine nöthigen Streitkräfte. Es scheint entschieden, daß Clausel Gouverneur von Algier bleiben und das Oberkommando über das Expeditionsheer erhalten wird. Der Herzog von Orleans und der Herzog von Nemours werden, wenn sie nach Afrika gehen, den Feldzug nur als Freiwillige mitmachen.

Das Meunier'sche Attentat hat die Folge gehabt, daß ein neuer Wagen für den König gebaut worden ist. Der Kasten desselben ist aus Eichenholz und von außen und innen mit Eisenblech beschlagen. Die Fenster der beiden Rutschenthüren sind sehr schmal, und der Wagen selbst sehr tief, so daß die in demselben sitzenden Personen nicht von einer Kugel getroffen werden können, falls sie sich nicht an das Fenster vorbeugen. Dieser Wagen ist für sechs Personen eingerichtet.

Hr. Espinosa, von der mexikanischen Gesandtschaft zu Madrid, ist auf seiner Reise über London nach Veracruz durch Paris gekommen. Er überbringt den am 28. Dez. unterzeichneten Vertrag, wodurch Spanien den Freistaat Mexiko ohne irgend eine Bedingung als unabhängig anerkennt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Febr. Die Debatte über die irländische Municipal-Reform-Bill ist vorgestern Abend beendigt worden. Die Discussion in dieser zweiten Sitzung (am 8ten) dauerte bis nach 2

Uhr in der Nacht und umfasste, eben wie am ersten Tage, die ganze Irändische Frage. Es ließen sich etwa 15 Redner vernehmen, unter ihnen hauptsächlich auch Lord Morpetb (Staatssekretair für Irland), Sir R. Peel, Sir J. Hobhouse, Sir J. Graham und zuletzt wieder der Minister des Innern, Lord J. Russell, welcher die Debatte eröffnete. Dieser hatte in seiner ersten Rede schon die Ansichten der Regierung über die hauptsächlichsten Punkte der Frage dargelegt; indessen hatte Sir. R. Peel doch noch einige andre Punkte zur Sprache gebracht, und es getadelt, daß die Minister diese unerwähnt gelassen. Dies veranlaßte also Lord J. Russell zu einigen Nachträgen. Am Schlusse wurde dem Lord J. Russell die Erlaubniß ertheilt, die Bill einzubringen, und dann die von ihm beantragte Municipal-Reform-Bill zum erstenmal verlesen. Die zweite Verlesung ist auf Freitag über acht Tage angelegt. Die Bill über die irändischen Armengesetze legte Lord J. Russell auf nächsten Montag aus, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Seit drei bis vier Tagen hat sich der Gesundheitszustand der Hauptstadt bedeutend gebessert, und man sieht dem baldigen Verschwinden der Influenza entgegen. Auch in Brighton hat nach Eintreten kälterer Witterung die Influenza fast gänzlich aufgehört.

Spanien.

Die erwähnte Auflösung der Nationalmilizen in Spanien betrifft nur die mobilisirten Milizen; als Grund der Maßregel wird angegeben: der Feind sei allenthalben geschlagen, und die Armee durch die jüngsten Aushebungen um 50,000 Mann vermehrt worden.

Portugal.

In dem Lissaboner Diario do Governo vom 10. Jan. liest man, daß die Regierung einen gewissen Simoes, der wegen eines Verbrechens zum Tode verurtheilt war, begnadigt hat, weil sich derselbe erbaten, Scharfrichter zu Porto zu werden. Es ist darüber ein förmliches Dekret erschienen, worin es heißt: da es zu Porto an einem Scharfrichter fehle, und Simoes um die Stelle nachsuche, sei er begnadigt und dazu ernannt worden.

Bermischtes.

— Halle, d. 19. Febr. Gestern Abend zwischen 8 und 12 Uhr hatten wir hier die prachtvolle Erscheinung eines Nordlichtes, welches in Norden aufging und sich nach Osten und Westen zog. Das Phänomen hatte eine so bedeutende Ausdehnung, wie sie hier nur selten wahrgenommen worden. (In Königsberg in Pr. verursachte die Erscheinung eines starken Nordlichtes am 13. d. Abends 6½ Uhr Feuerlärm)

— Man schreibt aus Zwolle (Holland), daß der dortige Uhrmacher W. W. Uhlmann eine neue Art Sonnenuhren mit einem beweglichen Zeiger erfunden habe, welche die Stunden und die Minuten

angibt. Diese Sonnenuhr ist so vollkommen und so genau, daß sie von Sonnen-Auf- bis Untergang, bei nur einigen Sonnenstrahlen, die Stunde auf eine Minute und sogar ¼ Minute anzeigt. Man vernimmt, daß Hr. Uhlmann schon mehrere seiner Sonnenuhren an die Städte Leeuwarden, Leyden, Dokkum, Sneek, Assen u. s. w. geliefert hat.

— Kölner Zeitungen vom 14. Februar melden noch nichts von der Entweichung Baun's.

— Man wird sich noch der Mittheilungen über den großen neuseeländischen Kohl erinnern, von welchem 3 oder 4 Köpfe einen ganzen Stall voll Vieh Jahr aus Jahr ein ernähren sollten. Ein Engländer verkaufte davon den Saamen in Paris. Seine Anzeigen durchliefen alle Blätter, und bald hatte er für 30,000 Frs. Saamen abgesetzt, worauf er nach England zurückreiste. Jetzt wurde nun der Saame, welcher wie gewöhnlicher Kohlsaame aussah, gesät, er ging auf, unverkennbar als Kohl, ganz ähnlich dem gewöhnlichen Kohl, und so ist er denn auch, zum großen Erstaunen der Saamentäufer, nur gewöhnlicher Kohl geblieben. Der verschmigte Engländer hat unstreitig eins der glänzendsten Geschäfte gemacht. Die Zeitungsanzeigen haben ihm etwa 3 Louisd'or gekostet, und für seinen gewöhnlichen Kohlsaamen können die Auslagen nicht beträchtlich gewesen sein, da er sich die einzelnen Körner mit Gold aufwiegen ließ.

— Am 1. Jan. d. J. bestand die französische Flotte aus 346 Schiffen. Darunter befinden sich 51 Linienfahrer, 63 Fregatten, 22 Kriegskorvetten, 9 Aviso-Korvetten, 29 Briggs, 20 Aviso-Briggs, 32 Galeeren und 31 Dampfschiffe.

— Bei Schörzingen in Württemberg hat man 2000 Fuß über dem Meere eine schöne große Versteinung des Ichthyosaurus (Fischeidechle) gefunden. Der Landwirtschafts-Verein in Stuttgart hat dieselbe an sich gekauft.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Febr. 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Kurz- u. Nm. do.	4	101	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100½	—	do. do. do.	3½	97½	97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	64½	Schleffische do	4	—	106½
Rm. Ob. m. l. G.	4	102½	101½	rückf. C. d. Km.	—	86	—
Nm. Int. Sch do	4	102½	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	Zinsfch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duf.	—	18½	—
W. Pr. Pfdb. A	4	103½	—	Friedrichsd'or	—	18½	12½
Gr.-Pz. Pos. do.	4	10½	—	And. Goldmün-	—	—	—
D. Str. Pfandbr.	4	—	102½	zen à 5 Thlr.	—	18½	12½
Pomm. Pfandbr.	4	103½	—	Disconto	—	—	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 13. Februar.			
Weizen	1 thl. 18 sgr.	9 pf.	bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	— s 28	9	— 1 s —
Gerste	— s 23	9	— s 25 9
Hafer	— s 15	—	— s 18 9
Del,	10½	—	11½ Thlr.

Quedlinburg, d. 11. Februar. (Nach Wisveln.)
 Weizen 36 — 39 thl. Gerste 20 — 23½ thl.
 Roggen 25 — 28 „ Hafer 15 — 17 „
 Raffinirtes Rüßöl, der Centner 14 thl.
 Rüßöl, der Centner 13 thl.
 Leinöl, „ „ 14 „

Magdeburg, den 17. Februar. (Nach Wisveln.)
 Weizen 37 — 40 thl. Gerste 22 — 22½ thl.
 Roggen 26 — — „ Hafer 15½ — 16½ „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 18. Februar.

Weizen	5 thl. 10 gr.	bis	8 thl. 20 gr.
Roggen	2 „ 4 „	—	2 „ 5 „
Gerste	1 „ 16 „	—	1 „ 18 „
Hafer	1 „ 5 „	—	1 „ 7 „
Rappesaat	6 „ — „	—	— „ — „
W. Rübsen	5 „ 18 „	—	5 „ 20 „
S. Rübsen	5 „ — „	—	— „ — „
Del, der Centner	— „ — „	—	11 „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 17. Febr.: 33 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Rath m. Sem. a. Lauerstorf. — Hr. Kaufm. Brock m. Sem. a. Dissa. — Hr. Kaufm. Volkrath a. Magdeburg. — Mad. Schbielen m. Tochter a. Duneldorf. —

Stadt Zürich: Hr. Part. Kröbel a. Merseburg. — Frau Kammerherrin v. Wallmoden m. Ved. — Hr. Kaufm. Sennet a. Kassel. — Hr. Part. Zeising a. Drehna. — Hr. Kaufm. Hülfers a. Bremen. — Hr. Kaufm. Reinhardt a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Kettenheil a. Leipzig. — Die Herrn. Kaufl. Kuppert und Lüdecke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Reig a. Blankenburg.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Kloss a. Heiligenstadt. — Hr. Dr. med. Knips a. Burg. — Fräulein Leisner a. Weimar. — Fräul. Reinhardt a. Weimar. — Frau Leuten. Vergund a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kleemann a. Erfurt. — Hr. Hauptmann v. Schröder m. Fam. und Hr. Baron von Werther a. Berlin. — Hr. Kaufm. Berger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Müller a. München.

Soldnen Löwen: Hr. Geh. Oberfinanzr. v. Windhorn a. Berlin. — Hr. OES.-Rath v. Klewig a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Spornagel a. Berlin. — Die Herrn. Kaufl. Melau u. Ulrichs a. Bremen. — Mad. Schmidt a. Quedlinburg. — Hr. Cand. min. Heinichen a. Bremen. — Hr. Kreisdeputirte v. Lattorf a. Klicken. — Hr. Kaufm. Kreyer a. Würzburg. — Hr. Factor Strazky a. Schmetteburg. — Hr. Deton. Thomas a. Langenbogen.

3 Schwänen: DAmtm. Honig a. Hetmersleben. — Hr. Thomas a. Gihofen.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Rothenburg a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Lederhdlr. Franke a. Mühlhausen. — Hr. Papierhdlr. Grimm a. Benshausen.

Kunst = Nachricht.

Montag den 20. Februar, Abends 6 Uhr,
 Versammlung der
Singakademie
 im Saale des Kronprinzen.

- 1) Choral.
- 2) Moresse von Rolle.
- 3) Litanie von Durante.
- 4) Psalm von Mendelssohn.

Der Vorstand.

Familien = Nachrichten.

Todesanzeige.

Meine liebe gute Frau, Laurette geb. Brohmer, ist heute früh 5 Uhr in ihrem 37sten Lebensjahre seelig entschlafen und hinterläßt mich mit meinen zum Theil noch unerzogenen Kindern in tröstlosem Schmerz.
 Halle, am 17. Februar 1837.

Carl Gottfr. Fritsch,
 am Paradeplatz.

Bekanntmachungen.

Verpachtungen.

Folgende Grundstücke sollen von neuem auf 6 und resp. 12 Jahre meistbietend verpachtet werden:

- 1) die der Kirche zu Reideburg gehörende, in Naundorfer Mark belegene halbe Hufe Feld nebst einer Wiese;
- 2) der in Reideburg belegene, der dortigen, so wie den Kirchen in Büschdorf und Diemitz gehörende Kirchengarten nebst Wohnhaus und Stallgebäude.

Der öffentliche Verdingstermin hierzu wird am 28. Februar d. J. Dienstags, Vormittags um 10 Uhr, in dem Schmidtschen Gasthose zu Reideburg stattfinden, und alle, welche die besagten Grundstücke in Pacht zu nehmen fähig und willens sind, werden hierzu zum Termine eingeladen.

Halle, den 13. Februar 1837.

Die Königl. Kirchen-Inspektion
 über Reideburg.

Ich veranlasse alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Candidatus medicinae Ludwig Wilhelm Scheidt Forderungen zu haben behaupten, diese Forderungen bei dem Königlichen Land-Gerichte hier anzumelden und zu bescheinigen, und zwar binnen vier Wochen, weil sie, nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, nicht weiter damit werden gehört werden.

Halle, den 18. Februar 1837.

Carl Friedrich Boselli, Justiz-Comm.,
 als Curator der Scheidtschen Nachlaß-Nasse.

Ein mit guten Attesten versehener Branntweimbrenner, welcher die Kartoffelbrennen so wie das Kornbrennen versteht, und sogleich antreten kann, findet ein Unterkommen. Wo? sagt der Getreidemäcker Haak in der großen Klausstraße.

Verkauf des alten Pachthofes.

Da die in dem zum Verkauf des alten Pachthofes abhaltenen Termine eingegangenen Gebote nicht annehmbar befunden worden sind, so soll das Grundstück nun aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige haben ihre Gebote auf das Ganze oder einzelne Theile desselben, schriftlich in der Handlung der Herren E. S. Frisch & Comp. oder der Herren E. S. Theune & Brauer abzugeben. Wer die Gebäude besetzen will, hat sich an den darin wohnenden Hausmann zu wenden.

Die Vorsteher des Vereins für den Halleschen Handel.

R e h e,

stark und schwach, auch getheilt, empfiehlt zu billigsten Preisen

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Hamburger Voltges,

außerordentlich gut für den Husten, empfing gangfrisch und hält davon fortwährend Lager

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Amerikanische Patent-Licht empfiehlt

Franz Vaccani.

Gurken-Kerne für deren Güte gebürgt wird, empfiehlt zum Marktpreis

Friedrich Hensel,
Halle, Leipzigerstraße.

Die in Rosenfeld an der Chaussee den Gasthöfen gegenüber belegene, diese Oftern pachlos werdende Schmiede, wird beabsichtigt, anderweit zu verpachten oder auch mit oder ohne Acker zu verkaufen. Darauf Reflectirende können das Nähere in Erfahrung bringen daselbst bei

Sopsche.

Frisch gebrannter Kalk ist Montag, d. 27. d. M., so wie jeden folgenden Montag nun wieder zu haben, bei meinem Kalkofen bei Lieskau und in Halle kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Stengel.

Frischen Russischen Caviar erhielt E. H. Nisiel.

Süße Messinaer Apfelsinen empfing

E. H. Nisiel.

Echten fetten Limburger, sowie auch Schweizer-Sahnen-Käse empfiehlt

E. H. Nisiel.

Catharinen-Pflaumen bei

E. H. Nisiel.

Feine Cabanas, Percocker, Havannah, Canaster, Maryland, Woodville und ord. Cigarren, so wie geschnittene feine und ord. Tabacke und alle Material-Waaren, empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausthor No. 883.

Buchhalter, Geschäftsführer, Reisende, so wie Handlungs-Commis aller Branchen, können stets gute und annehmbare Stellen erhalten. Näheres durch das Comtoir von C. W. Schulz in Berlin, Polizei-Commissarius em., Rosenthalerstraße No. 9. Briefe erbittet man frei.

Neue Sendungen blauschwarz seidener Waaren von vorzüglicher Qualität, weißer Kleiderzeuge und Umschlagetücher in großer Auswahl, empfiehlt allerbilligst

A. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

Ein starker zweispänniger, noch gut conditionirter Ackervagen, so wie eine Quantität gutes langes Roggenstroh in starken Gebunden, sind zu verkaufen auf dem Krausen schen Freigute zu Reideburg.

Empfehlung von Gemüse-Sämerei.

Meine diesjährige Sendung feiner Gemüse-Sämerei, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Blumenkohl, Glaskohltrabi, Wirsing, Majoran, Cactotten u. s. w., empfehle ich hiermit bestens.

E. H. Nisiel.

Trockene Ameiseneier das Berl. Quart 5 Sgr. empfiehlt

E. H. Nisiel.

Verkauf.

Acht Schock saure Kirschbäume zum Verpflanzen, sind zu bekommen bei Jänicke in Dreßlik.

Daß im Kaffeehause zum Posthorn täglich warme und kalte Speisen, so wie Lager- und Erlanger Bier, ersteres die Flaske zu 1 Sgr. 6 Pf., letzteres zu 1 Sgr. 3 Pf. von besten Sorten zu haben sind, empfehlen wir uns damit bestens, und bitten um gütigen Zuspruch.

Böcke-Verkauf.

Auf mehrfache Anfragen meiner Freunde und Bekannten gebe ich hierdurch zur Antwort, daß ich in diesem Jahre mit 70 Jährlings-Böcken dienen kann, daß aber Erstlings- und ältere Böcke im vorigen Herbst ganz vergriffen sind. Ueber großen Wohlreichthum meiner Heerde kann sich Jeder selbst überzeugen, und daß in derselben nie ein Mopper und Traber sich gezeigt, wird vollkommen garantirt.

Neuhaus bei Delitzsch, am 14. Febr. 1837.

Schirmer.

Zum Concert und Ball auf den Sonntag als den 26. Febr. latet ganz ergebenst ein

Domnik, den 20. Februar 1837.

Wittwe Ulrich.

Ein Pensionair kann unter annehmblichen Bedingungen untergebracht werden bei dem Lehrer W. Wiese, Schülershof No. 762.

Im Schmidtschen Garten vor dem Obernannischen Thore sind Sommerwohnungen zu vermieten.